Ortswehr übt jetzt unter einem schützenden Dach

Mit Spenden und viel Eigenarbeit hat der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Holte-Spangen einen Anbau realisiert

HOLTE-SPANGEN. Auch bei „Schietwetter“ sollten die Mitglieder der Ortswehr die Möglichkeit haben, zu trainieren, Schulungen durchzuführen oder Gelerntes zu vertiefen. Für Ernst-Ferdinand Heidtmann vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Holte-Spangen gab es deswegen keinen Zweifel: Ein Dach musste her, wenn nicht gar eine Halle, in der die ehrenamtlichen Brandbekämpfer aus dem Ort die passenden Übungsbedingungen vorfinden würden.

Dass sich dieses Vorhaben innerhalb von acht Wochen umsetzen ließ, macht Heidtmann, seines Zeichens auch Ortsvorsteher des wenige Hundert Einwohner zählenden Reiterdorfes, dann doch ein bisschen stolz: Mit Sponsoren-Unterstützung, was den handwerklichen Teil anbelangt aber in Eigenregie habe man diese „Übungsüberdachung“ geschaffen, erklärte er unlängst anlässlich einer kleinen Einweihungsfeier. Oberbürgermeister Ulrich Getsch, Pastor Achim Wolff, mehrere Ratsleute sowie Vertreter der Stadtsparkasse nahmen das Bauwerk in Augenschein, dass auf dem hinter örtlichen dem Feuerwehrgerätehaus liegenden Lisa-Hoffer-Platz entstanden ist und unmittelbar an den Backsteinbau angrenzt. Die rot lackierten Tore, groß genug, dass jeweils ein Löschfahrzeug hindurchpasst, lassen keinen Zweifel aufkommen, dass unter dem auf einem ordnungsgemäß abgenommenen Ständerwerk ruhenden Dach tatsächlich die Feuerwehr residiert – auch wenn die am Einweihungstag durch Bierzeltgarnituren gefüllt wurde. Dass „mit vernünftigen Mitteln“ eine „preiswerte Lösung“ geschaffen worden sei, lobte der Bürgermeister und wünschte sich gleichzeitig, dass das Holte-Spanger Engagement Schule mache in der Stadt. Pastor Wolff erbat den Segen für das neu entstandene Bauwerk: „Auf festem Grund“ sei die Halle gebaut – schon weil Leute die Werkzeuge geführt hätten, „die zusammenstehen und etwas schaffen, was nachhaltig wirkt“.

Ernst-Ferdinand Heidtmann dankte nicht nur den Vertretern des städtischen Hochbauamtes sowie der für das Feuerwehrwesen zuständigen Dezernentin für eine unkomplizierte Abwicklung der bürokratischen Seite des Vorhabens, besonders verbunden ist er auch zahlreichen Einzelspendern und Institutionen, ohne die sich das Projekt gar nicht hätte verwirklichen lassen. (kop)

Zufrieden: Ernst-Ferdinand Heidtmann (M.), hier mit Helmut Reiß (Sparkasse), den Ratsherren Thiemo Röhler und Volker Kosch, OB Ulrich Getsch, Pastor Achim Wolff und Helmut Weermann (Sparkasse). Foto: Koppe

Cuxhavener Nachrichten, 29.08.2017